No. 9. Juli 1869.

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Preis des Jahrgangs für Nichtmitglieder Thlr. 1. 10 Sgr. fl. 2. 20. Frcs. 5.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.
Communications malacologiques. — Malacological communications.

Zur Literatur der Mollusken Deutschlands.
I. Rheingebiet.

Von Ed. von Martens.

(Fortsetzung.)

6. Rheinpfalz.

Küster, Monographie der Gattung Unio in der neuen Ausgabe von Chemnitz, 1851. S. 117. Taf. 32 Fig. 3. Unio ater var. Nahe in der ehemaligen Grafschaft Birkenfeld.

Schmidt, Ad., im Verzeichniss der Binnenmollusken Norddeutschlands 1856. *Helix villosa.* Am Rhein ist Speyer der nördlichste mir bekannte Fundort. (Ich erhielt sie von Worms. K.)

7. Nassau.

Thomae, C., Verzeichniss der im Herzogthum Nassau, insbesondere in der Umgegend von Wiesbaden lebenden Weichthiere. Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, IV., 1849, S. 206 (vgl. Menke * 24).

Sandberger und Koch, Beiträge zur Kenntniss der Mollusken des oberen Lahn- und Dillgebiets (hauptsächlich um Weilburg nnd Dillenburg). Jahrbücher d. Vereins f. Naturk. im Herz. Nassau, Heft VII., 1851 p. 276. Nachtrag VIII. p. 163. 64 Land- und nur 34 Süsswasserarten. Helicophanta brevipes und rufa. Helix personata, obvoluta, rupestris, diese angeschwemmt bei Wiesbaden. H. sericea Weilburg, selten. Bul. radiatus Weilburg nur am Schallhof mit Hel. ericetorum und candidula; häufig bei Lahnstein, fehlt bei Dillenburg. Achatina acicula Weilburg am Webersberg im Haingarten lebend häufig. Balea fragilis Dillenburg. Claus. similis, obtusa (ist dubia. K.) und parvula gemein, laminata und plicatula an mehreren Fundorten. Pupa secale auf bemoosten

Kalkhügeln bei Hochheim (ist ein Irrthum. K.) P. frumentum häufig. P. doliolum Weilburg und Lahneck unter Steinen. Vertigo edentula mit Helix aculeata im Feldbacher Wäldchen bei Dillenburg, sehr selten. *Carychium Menkeanum* (Azeca) bei Dillenburg im Breitscheider Walde an fast unzugänglichen sumpfigen Stellen unter der Bodendecke, in wenigen Exemplaren. Kein Planorbis corneus und keine Paludina vivipara. Paludina viridis (Hydrobia) Dillenburg in kalten Gebirgsbächen und Quellen, an Steinen, Wurzeln oder Blättern, namentlich an Chrysosplenium. Neritina fluviatilis in der Lahn häufig, var. halophila an der stets vom Salzbach benetzten Mauer der Armenruhmühle bei Wiesbaden. Kein Cyclostoma. Unio Moquinianus Dup. in der Nister bei Hachenburg, „wohl nur eine Form von batavus". Tichogonia Chemnitzii im Rhein bei Caub, bei Schierstein 1851 eine Gruppe von 6 Exemplaren an Unio batavus aufsitzend.

Schmidt, Ad., in seinem Verzeichniss der Binnenmollusken Norddeutschlands 1856: Hydrobia viridis Nassau und Pisidium fontinale var. Cronberg im Taunus.

Sandberger, eine von ihm zugesandte Paludinella aus Schwarzenfels bestimmt Frauenfeld als *P. compressa* und bildet sie Fig. 3 ab. Sitzungsber. math. naturw. Cl. Acad. Wien. XXII. 1857. S. 574.

8. Rheinpreussen.

Charpentier bei Ferrusac, tableaux systemat. etc. 1821 No. 255. Hel. Olivieri var. minor (carthusianella Drp.) Neuwied.

Proudhomme bei Hartmann in Sturm's Fauna, Würmer, Heft VI., 1823. *Cyclostoma elegans* unweit Neuwied auf der Ley bei Friedrichsstein.

Hartmann, W., ebenda, Heft VII. und VIII., 1828, 1829. Hel. crystallina, neglecta (obvia), Bulimus obscurus, Pupa doliolum und *Daudebardia rufa* bei Neuwied. Derselbe gab in seinen Gasteropoden der Schweiz Seite 47 eine Vergleichung der Schneckenfauna Neuwieds mit derjenigen des St. Galler Rheinthals.

Osterroth bei Menke synopsis methodica moll. ed. 2. 1830 p. 149. *Unio rubens* n. in fossa molari e fluvio Wupper ducta, prope Barmen.

Bach, M., systematisches Verzeichniss der bis jetzt bei Boppard, Trier und einigen anderen Orten der preussischen Rheinlande aufgefundenen Mollusken (mit Zusätzen von *Seubert, Mr.*, solche bei Bonn betreffend, und Beiträgen von *Tischbein* aus dem südlichen Theile der Provinz). Verh. des naturf. Vereins der preuss. Rheinl., herausgegeben von L. Cl. Marquardt, I. Jahrg. 1844. S. 13—16.

58 Land- und 40 Süsswasser-Conchylien. *Helix carthusianella* Neuwied, Brahts. H. unidentata Bingen, Tischbein. Bul. radiatus Boppard. Achatina Goodalli (Azeca) Wildenburg, Tischbein. *Pupa quadridens* Boppard. P. doliolum Boppard. Balea fragilis Wildenburg, Tischbein. Claus. ventricosa Rolandseck. Cyclostoma elegans Boppard

und Bonn. — Paludina vivipara Boppard und Bonn, achatina Trier und Boppard; Plan. corneus Trier, Boppard und Bonn. Neritina fluviatilis ebenso. Unio margaritifer in Bächen des Westerwalds. Tichogonia Chemnitzii Boppard. Cyclas rivicola Trier und Boppard.

Bach, M., Helicophanta brevipes bei Boppard gefunden und beschrieben. Ebenda S. 49, zu Poppelsdorf bei Bonn von *M. Seubert* und *Otto Goldfuss*, S. 69.

Goldfuss, Otto, Ergänzung zu obigem Verzeichniss. Ebenda S. 82. Vierzehn weitere Arten, acht vom Lande, worunter Hel. rupestris, Claus. pumila und parvula, 6 aus dem Süsswasser, worunter *Limnaeus elongatus.*

Fuhlrott, Dr. Carl, in den Verh. d. naturf. Vereins der preuss. Rheinlande V., 1848 p. 57—60, und in den Jahresberichten des naturwissenschaftlichen Vereins in Elberfeld I. 1851. S. 32. Paludina (Hydrobia) viridis in Bergquellen des Wupperthals bei Elberfeld gemein. Dieselbe wurde von Frauenfeld später als eigne Art, Paludinella *Dunkeri*, beschrieben und abgebildet. Sitzungsber. math. naturw. Cl. Acad. Wien. XXII., 1857. S. 575, Fig. 4, und kommt nach Ad. Schmidt, Verzeichniss der Binnenmoll. Nordd. (Giebels Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss. 1857. S. 42) auch bei Siegen vor. (Ist um Biedenkopf an der oberen Lahn in allen Quellen gemein. K.)

Bach, M., Conchyliologische Bemerkungen; Verh. des naturf. Vereins für die preuss. Rheinl. VII. 1850. S. 217. 220.

Bändervarietäten von Hel. nemoralis und hortensis. H. personata Lahneck. H. candidula Sayner Schloss. Vergleich mit der Fauna von Nassau nach Thomae 1849.

Goldfuss, Otto, (vgl. Menke * 29), Verzeichniss der in der Umgebung Bonns beobachteten Land- und Wassermollusken. Verh. d. naturf. Vereins d. Rheinl. VIII., 1851. S. 309—326.

59 Land- und 43 Süsswasserarten, in anderen Gegenden der preussischen Rheinlande noch weitere zwei Land- und 6 Süsswasserarten. *Cycl. elegans* häufig im Siebengebirge. Helicophanta rufa und brevipes Venusberg. Hel. hyalina Siebengebirg. Balea fragilis Drachenfels. Claus. parvula Drachenfels, Godesberg, Rolandseck. Pupa doliolum Neanderhöhle bei Elberfeld und im Rheinröhricht. Limnaeus elongatus Gräben des Kottenforstes bei Röttchen mit Physa hypnorum. — Hieran schliessen sich

Schmidt, Ad., Malakologische Mittheilungen, ebenda S. 327—335. „Die obengenannte Helicophanta brevipes ist die Draparnaud'sche, aber nach einer mündlichen Mittheilung von Rossmässler nicht die ächte Ferrusac'sche, sondern rufa oder eine dritte Art.“ — *Vitrina Draparnaldi* Jeffr = pellucida Drp., und die ächte pellucida Müll., beide bei Bonn. — *Plan. acies* Porro, Limn. stagnalis sehr schlank, und Pisidium pusillum im Laacher See. Pisid. Henslowianum und Cyclas Steinii Bonn. — Hel. rubiginosa Zgl. und Hel. depilata Pfr. bei Bonn, H. montana Stud. Neanderhöhle bei Elberfeld und in der Eifel, nach demselben in Giebel's Zeitschr. 1856.

9*

Busch, Frid. Gml. Jul., ad anatomiam nonnullorum Heliceorum agri Bonnensis symbolae. Diss. Bonn 1855. Hel. pomatia; nemoralis, hortensis; arbustorum; obvoluta; lapicida; ericetorum; circinata, fruticum, incarnata, hispida, carthusianella, — cellaria; rotundata. Succinea Pfeifferi. Bulimus montanus. Claus. ventricosa.

Goldfuss, Otto, Verzeichniss der bis jetzt in der Rheinprovinz und in Westphalen beobachteten Land- und Wassermollusken, nebst kurzen Bemerkungen über deren Zungen, Kiefer und Liebespfeile. Ebenda. XIII. 1856. S. 29—86 mit Taf. 2—7. (Die aus Westphalen genannten Arten betreffen fast ausschliesslich das Wesergebiet.)

(Fortsetzung folgt.)

Beobachtungen über die Kiefern einiger Tacheaarten

von Dr. W. Kobelt.

Einige zufällige Beobachtungen an Kiefern von Hel. nemoralis L. liessen mich so grosse Unterschiede in der Zahl und Grösse der Kieferleisten erkennen, dass ich mich veranlasst fühlte, eine grössere Anzahl von Exemplaren dieser Art, und in der Folge auch der nächstverwandten Arten der Gruppe Tachea Leach, von denen mir allerdings nur hortensis Müll. und silvatica Drp. erreichbar waren, zu untersuchen, um zu sehen, in wieweit die Zahl bei den einzelnen Arten constant sei, und ob sich vielleicht in ähnlicher Weise, wie bei den Liebespfeilen, ein constanter Unterschied zwischen diesen nahe verwandten Arten finden lasse.

Wie allgemein bekannt, zeichnen sich die Kiefern von Tachea, wie die der nächstverwandten, von Schmidt als Pentataenia zusammengefassten Gruppen, durch mehrere starke am Rande vorspringende Leisten aus. Bei meinen Untersuchungen fiel mir vor Allem auf, dass sich äusserst häufig neben diesen starken Leisten, den Hauptleisten, in grösserer oder geringerer Anzahl schwächere Nebenleisten finden, die keinen deutlichen Vorsprung am Kieferrande bilden, aber von einfachen, nur durch dunklere Färbung unter dem Microscop sichtbar werdenden Ver-